Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

messey ewig ist desselbn frewd auch ewig vnd welches dmgt
lust vnd natur daz hochste messey ist desselbn frewd ist
ruber vnd volkomen Nun an daz alles dez ich dyr gar
trewlich vnderweiset han lere ich dich noch ains vnde
sprich Recht wie vor lieb habn also sey auch vor Nam
habn vor daz gold lieb so sey auch vor nach der Rel mcht
anders dann ein gold Wann was der mensch lieb hat
als die heilig schrift lexet dann got daz ist auch sein
got vnd exet fur got Nun hat die lieb des Rameleonen
natur der sein varb in goldvarb vwandelt dem men
schen zugesicht Also vwandeln auch vor vns nach
mit den dmgen die vor liebhabn mit den guten dmgen
als tugent sind sei vor gut/aber mit swachn dmgen
sey vor swach Dor auch was der wers Rab dem warn
unden Rameleonten der darumb warnat daz sein gul
deine varb sich vwandelt het in ein vngestalte varb
saget do er zu im sprach verpirg daz gold an demein
vinger vnd ubertzeuch daz vmgerl mit eine laym so vort
es den augen swach nach der Red schiedn sy sich mit
liebem vrlaub voneinander

Wa vil Rates ist da ist auch vil haules Dez geheten
Sprichworts gleich nirs ist die

Hoy Amaus chlaubt zesamen ein materi daraus sy vr
ein haus auf der erden machat der cham am suchs
entgegen gelaufn der sprach vnd fragt sy mit gruezz
waz yr arbaut wer dem antwurtat sy also Ich hab
in vmsterr h behausung der erdn geleich als du so